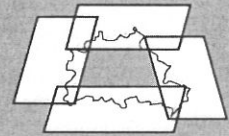


Kommunales Nachbarschaftsforum



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Senator Michael Müller

Württembergische Straße 6

10707 Berlin

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Minister Jörg Vogelsänger

Hennig-von-Tresckow-Straße 2-8

14 467 Potsdam

Gemeinsame Erklärung des Kommunalen Nachbarschaftsforums zum Thema Verkehrsentwicklung in Berlin und Brandenburg

Im letzten Jahr 2011 war die Verkehrsentwicklung in Berlin und Brandenburg immer wiederkehrendes Thema des Kommunalen Nachbarschaftsforum. Die erste gemeinsame arbeitsgruppenübergreifende Veranstaltung des Kommunalen Nachbarschaftsforum fand am 11.05.2011 zum Thema Verkehr statt. In allen vier Arbeitsgruppen des Kommunalen Nachbarschaftsforum (AG Nord, AG Ost, AG Süd und AG West) war die Verkehrsproblematik immer wieder auf der Tagesordnung der Sitzungen.

Deutlich wurde, dass vor dem Hintergrund von zu erwartenden weiter zunehmenden funktionalen Verflechtungen zwischen Berlin und den angrenzenden Brandenburger Gemeinden und Landkreisen auch zukünftig mit einer deutlichen Zunahme des Verkehrs zu rechnen ist.

Schon jetzt pendeln täglich fast 200.000 Brandenburger zu ihrem Arbeitsplatz nach Berlin und fast 80.000 Berliner pendeln täglich zu ihrem Arbeitsplatz nach Brandenburg. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Arbeitsplatzpendler entsprechend den Erfahrungen aus anderen europäischen Metropolregionen in den nächsten Jahren weiter deutlich ansteigen wird. Auch verkehrliche Verflechtungen z.B. durch Bildungs- und Freizeitpendler werden in den nächsten Jahren (in beiden Richtungen) weiter zunehmen. Um einen möglichst hohen Anteil dieser Verkehrsbeziehungen in einer umweltgerechten und für die Fahrgäste in einer möglichst attraktiven Form abwickeln zu können, sollten die Anstrengungen insbesondere zur Angebotsverbesserung und zum Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Berlin und Brandenburg intensiviert werden.

Die erhebliche Zunahme der Fahrgastzahlen im Regionalverkehr in den letzten Jahren belegt, dass die vorgenommenen Investitionen zum Ausbau der Schienenwege erfolgreich waren. Durch den begonnenen Ausbau des Bahnhofs Ostkreuz und die Anbindung des Flughafens BER wird die Attraktivität des Stadt-Umland-Verkehrs in einigen Relationen weiter verbessert. Dennoch verbleibt auf vielen Schienenverkehrsverbindungen im Stadt-Umland-Verkehr noch ein erheblicher Handlungsbedarf, etwa weil Regionalbahnlinien häufig an der Stadtgrenze enden, S-Bahnstrecken entweder fehlen oder auf den Brandenburger Abschnitten in der Regel nur eingleisig ausgebaut sind.

Die Mitglieder des Kommunalen Nachbarschaftsforums bitten daher die beiden für den Schienenpersonennahverkehr zuständigen Aufgabenträger – das Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz – alle Anstrengungen zu unternehmen, durch abgestimmte Leistungsbestellungen und einen abgestimmten Infrastrukturausbau die Prämissen zugunsten der zukünftigen Anforderungen eines umweltgerechten Stadt-Umland-Verkehrs zwischen Berlin und den angrenzenden Brandenburger Gemeinden auf der Schiene Rechnung zu tragen.

Dies gilt insbesondere für die Dresdner Bahn und für die Bereitstellung von ausreichenden Angeboten für „Park and Ride-“ und „Bike and Ride-“Plätzen an den ÖPNV-Achsen ins Umland.

Berlin,März 2012



Jens-Holger Kirchner
Vorsitzender der AG Nord



Christian Gräff
Vorsitzender der AG Ost



Detlef Gärtner
Vorsitzender der AG Süd



Bodo Oehme
Vorsitzender der AG West